

Özil als Symbol eines tieferliegenden Problems?

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 24. Juli 2018 11:48

Zitat von Miss Jones

Ich frage mich vor allem, ob es eine besondere Rolle spielt, um welche andere Nationalität es hier geht, oder eher darum, welches unausstehliche Arschloch man einfach nicht unterstützt/befürwortet...

Ich denke schon, dass es eine Rolle spielt. Sicher lässt sich das nun nicht sagen, weil es eben viele (Deutsche) geben wird, die so denken wie Du - Erdogan ist primär ein Arschloch und das war denn auch das primäre Problem. Weder Du noch ich haben wohl ausreichend guten Kontakt zu Leuten, die das Primärproblem eher woanders sehen (so wie es in den Medien nun mal dargestellt wird) um die Sache ausreichend objektiv beurteilen zu können. Özils Aktion kommt zu einer Zeit in der einmal mehr die grundsätzliche Integrationsfähigkeit *bestimmter* Bevölkerungsgruppen infrage gestellt wird. Entsprechende Kommentare und ganze Threads findet man auch hier im Forum zuhauf. Da finde ich es eher belächelnswert, dass es nun ausgerechnet hier an dieser Stelle so dargestellt wird, als würden einfach nur die Medien masslos übertreiben und sich in Wahrheit keiner dafür interessieren. Ich denke, das liegt wohl eher daran, dass gerade hier im Thread einige mitschreiben, die sich einfach nicht für Fussball interessieren und denen aus gerade diesem Grund die Fragestellung relativ weit am Allerwertesten vorbeigeht (oder aus eben diesem Grund erst gar nichts schreiben).

Politische Fehlritte im Fussball können übrigens auch anders enden - falls es jemanden interessiert:

<https://www.nzz.ch/sport/fussball...folg-Id.1397685>

<https://www.blick.ch/news/schweiz/d...-id8538592.html>

Die Bussen, die den drei schweizer Spielern aufgebrummt wurden, haben übrigens die Serben bezahlt.

Hier waren die Reaktionen ansonsten relativ ähnlich zu denen auf die Özil-Aktion in Deutschland. Viele Kommentare unter den entsprechenden Artikeln der online Medien gingen in Richtung "raus mit denen aus der Nati!!!" in meinem direkten (überwiegend akademischen) Umfeld war eher Augenrollen und Unverständnis ob der offensichtlichen Blödheit der drei Jungs angesagt.